

Presseinformation des Netzwerks für Osteuropa-Berichterstattung

n-ost Reportagepreis: Die Gewinner 2011

n-ost Reportagepreis 2011 geht an Wolfgang Luef (Süddeutsche Zeitung Magazin), Katja Reimann (Der Tagesspiegel) und Kilian Kirchgeßner (freier Korrespondent) // Erweiterung des Preises 2012 um die Kategorien Radio und Foto/Audioslideshow

(n-ost) Berlin, 16.09.2011 – Der n-ost Reportagepreis ist am Donnerstag, 15. September 2011, in Berlin zum fünften Mal verliehen worden. Ein erster Platz wurde in diesem Jahr nicht vergeben, dafür erhielten zwei Reportagen den zweiten Preis: Die Gewinner sind Wolfgang Luef (Süddeutsche Zeitung Magazin, 2. Platz), Katja Reimann (Der Tagesspiegel, ebenfalls 2. Platz) und Kilian Kirchgeßner (freier Korrespondent, 3. Platz).

Vor mehr als 100 Gästen aus Medien, Kultur und Wirtschaft übergaben die Jurymitglieder und Laudatoren Werner D’Inka (Herausgeber F.A.Z.), Prof. Horst Pöttker (Universität Dortmund) und Christian Böhme (Chefredakteur Jüdische Allgemeine) den Preis im Grünen Salon der Volksbühne Berlin. Durch den Abend führte Moderatorin Anja Heyde (ZDF-Morgenmagazin), Schauspieler Ulrich Matthes las Auszüge aus den drei prämierten Reportagen.

Erster Preis nicht vergeben

Mit der Entscheidung, 2011 keinen ersten Preis zu vergeben, appelliert die Jury an Redaktionen, Autoren und Leser, einen frischen Blick auf Osteuropa zu wagen: „Es gilt, alte Geschichten neu zu erzählen und viele neue Themen zu entdecken“, so Werner D’Inka, Herausgeber der F.A.Z. und Mitglied der Reportagepreis-Jury. „Die beiden zweiten und der dritte Preisträger 2011 haben sich dieser Herausforderung in vorbildlicher Weise gestellt.“

n-ost Reportagepreis 2012 auch in Kategorien Radio und Foto/Audioslideshow

Der n-ost Reportagepreis geht seit 2007 an herausragende Texte in deutschsprachigen Medien, die Orte und Menschen im Osten Europas beschreiben – lebendig und jenseits gängiger Klischees. Der Preis ist mit insgesamt 3.500 Euro dotiert. Im kommenden Jahr soll er erstmals neben Print/Online auch in den Kategorien Radio und Foto/Audioslideshow ausgeschrieben werden, wie n-ost-Geschäftsführer Hanno Gundert im Rahmen der Preisverleihung bekannt gab. „Damit engagieren wir uns mit dem Reportagepreis in den drei Bereichen, die auch das redaktionelle Angebot von n-ost als Agentur abdeckt“, so Hanno Gundert bei der Veranstaltung in Berlin.

Die Ausschreibung für den n-ost Reportagepreis 2012 beginnt noch im Herbst dieses Jahres.

Preisträger n-ost Reportagepreis 2011

1. Preis: nicht vergeben

2. Preis: **Wolfgang Luef**, Redakteur beim Süddeutsche Zeitung Magazin (1.000 Euro)

Wolfgang Luef besuchte eine Mutter im Kosovo, die drei behinderte Söhne allein aufzieht. Die Reportage schildert den Alltag der Vier im Kosovo, nachdem die Familie aus Deutschland ausgewiesen wurde. Der Text macht deutlich welche „schrecklich korrekte Entscheidung“ die deutsche Behörden in diesem Fall getroffen haben: Für die Familie bedeutet sie eine „Verbaute Zukunft“ (Süddeutsche Zeitung Magazin, 26.11.2010). „Wolfgang Luefs Reportage möchte man zwischendurch an die Wand werfen. Und warum? Weil sie uns packt und durchschüttelt, weil sie glasklar geschrieben ist, überzeugend aufgebaut und weil sie ihr Thema genau trifft – so schmerzlich genau, dass man es schier nicht aushält“, so Jury-Mitglied Werner D’Inka.

2. Preis: **Katja Reimann**, Redakteurin Der Tagesspiegel (1.000 Euro)

In „Die Pflege der Anderen“ (Der Tagesspiegel, 27.03.2011) nimmt Katja Reimann die Leser mit auf eine Reise zu Paula. Die 50-jährige Mutter und Großmutter pflegt in Deutschland ein altes Ehepaar und lässt dafür die eigene Familie in Polen zurück. „Katja Reimann erweitert den Blick des deutschen Publikums auf das Thema, indem sie zeigt, dass auf jede Pflegefrau eine Familie in Polen, Rumänien oder Weißrussland wartet, die sie mindestens ebenso braucht wie pflegebedürftige Rentner in Deutschland eine Haushaltshilfe oder Krankenschwester. Dabei bleibt die Reporterin ihrem Gegenstand und der Protagonistin gegenüber distanziert – in seiner Widersprüchlichkeit authentisch geschildertes Leben“, urteilt Jury-Mitglied Prof. Horst Pöttker.

3. Preis: **Kilian Kirchgeßner**, freier Korrespondent (500 Euro)

Kilian Kirchgeßners Text „Die Heimatgetriebenen“ (Rheinischer Merkur, 20.05.2010) beschreibt, wie junge Tschechen heute das Sudetenland neu entdecken. Sie interessieren sich wieder für die Orte, an denen Jahrhunderte lang Deutsche lebten. Die wechselvolle deutsch-tschechische Geschichte sehen sie ganz ohne Ressentiments: „Auf knapp 300 Zeilen verknüpft Kirchgeßner Vergangenheit und Gegenwart geschickt miteinander. Elegant kommt die Reportage daher. Und sie ist wohlthuend um Neutralität bemüht, ohne Empathie vermissen zu lassen. Die Beschreibungen gelingen ebenso anschaulich wie stilistisch sicher“, so Jury-Mitglied Christian Böhme.

Weitere Nominierungen

- Marion Bacher/Gunther Müller, Das Land der lebenden Toten (profil, 28.6.2010)
- Nataly Bleuel, Ein unfairer Handel, (Nido, 12/2010)
- Simon Hufeisen/David Schelp, Sarajevos Gedächtnis (Chrismon, 27.08.2010)
- Cathrin Kahlweit, Eine tödliche Geschichte (Süddeutsche Zeitung, 23.11.2010)
- Ana Saliste, Ich habe mir damals den Tod gewünscht (Banater Zeitung, 09.06.2010)
- Yvonne Staat, Verlorene Kindheit (Nido, 18.03.2011)
- Eva Sudholt/Katja Mitic, Wo ist Ratko Mladic? (Welt am Sonntag, 11.07.2010)

Die Jury

- Sabine Adler, Leiterin des Hauptstadtstudios, Deutschlandradio
- Christian Böhme, Chefredakteur der Jüdischen Allgemeinen
- Werner D’Inka, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- Tomasz Dabrowski, Direktor des Polnischen Instituts in Berlin
- Markus Hipp, Geschäftsführender Vorstand der BMW Stiftung Herbert Quandt
- Henrik Kaufholz, News Ombudsmann der Zeitung Politiken, Dänemark
- Uwe Leuschner, Unternehmer

- Sonja Margolina, freie Publizistin
- Uwe Neumärker, Geschäftsführer der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
- Horst Pöttker, Professor am Institut für Journalistik, Universität Dortmund

Der n-ost Reportagepreis 2011 wird gefördert durch die METRO GROUP in Düsseldorf.

Medienpartner: euro|topics

Pressekontakt

Tamina Kutscher

Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung n-ost

Neuenburger Straße 17

D-10969 Berlin

Tel: +49-30-259 32 83-22

E-Mail: kutscher@n-ost.org

www.n-ost.org/reportagepreis